

Caritas

Nah. Am Nächsten

Ihnen nahe zu sein, um in herausfordernden Situationen Unterstützung anzubieten, ist für mich eine Aufgabe, die ich gerne übernehme.

Mein Name ist Merdiana Palmer, ich bin 39 Jahre alt und mit der Familie 2017 nach Bayern in das Städtchen Moosburg gezogen. Nach der Schule habe ich mich für die Alten- und Krankenpflege interessiert und freue mich bis heute, dass ich durch meine Arbeit den Menschen helfen kann. 2015 konnte ich die Ausbildung zur Pflegedienstleitung beginnen, um meine Erfahrungen als Teamleiterin zu erweitern.

Bereits seit meiner Ausbildung ist mir die Caritas als Arbeitgeber sehr wichtig, und ich habe sie als den Menschen zugewandt kennengelernt.

Am 1. April 2018 übernahm ich die Stelle der stellvertretenden Pflegedienstleitung für den Bereich München-Nord, Schleißheim und Garching von Annita Sterr, die in den Ruhestand gewechselt ist. Hier unterstütze ich den Pflegedienstleiter Tobias Kopp bei seinen umfangreichen Aufgaben.

Unser Hauptsitz ist im Hildegard-von-Bingen-Anger 1-3, München-Nord, unsere Zweigstelle befindet sich Im Klosterfeld 14, Unterschleißheim.

Dankbar bin ich für die gute Aufnahme ins Team und freue mich, dass das Team mir in den verantwortungsvollen, aber teilweise auch herausfordernden Aufgaben, stark zur Seite steht. Das Team zeichnet sich durch die Identifikation mit den Zielen und Werten der

Caritas aus. Für die Hingabe und Leidenschaft an jedem einzelnen Kunden bin ich meinem Team täglich dankbar. Das bekomme ich durch die Rückmel-



derung der Kunden und bei den Pflegevisiten vor Ort persönlich mit. In erster Linie bin ich allerdings im Hintergrund tätig: z.B. für die Gestaltung der Tourenpläne und Dienstpläne. Das Führen von Erst- und Beratungsgesprächen mit neuen und bestehenden Kunden gehören wie auch die Sicherung der Pflegequalität und das Beantworten von Fragen der Kunden und Angehörigen zu meinem umfangreichen Tätigkeitsbereich. Damit führe ich die Bedürfnisse der Kunden, die wirtschaftlichen Herausforderungen und Mitarbeiterwünsche zusammen.

Für das neue Jahr wünsche ich uns eine gute Zusammenarbeit; vielleicht fühlt sich eine Leserin oder Leser angesprochen, in unserem Team mitzuarbeiten. Gerne können Sie uns bei Fragen oder Anliegen jederzeit kontaktieren.

Ihnen wünsche ich, auch im Namen des Teams, eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und für das neue Jahr viel Gesundheit.

Merdiana Palmer

Diözesaner Fachtag

„Im Sterben nicht allein gelassen – Gemeinsame Aufgabe für alle!“

Der Einladung von Caritas, Erzbischöflichem Ordinariat und Diözesanrat ins Pater-Rupert-Mayer-Haus der Caritas zu einem diözesanen Fachtag im November folgten 34 Personen aus München und dem Umland, die haupt- oder ehrenamtlich mit dem Thema Sterben, Krankheit, Tod und Trauer zu tun haben.

In seinem Impulsvortrag „Geschichten vom Leben, Sterben und dem Tod – im Krankenwagen und auf der Bühne“ schilderte der 36-jährige Florian Brückner sehr eindrücklich, wie er sein Leben als Rettungsassistent mit dem eines Schauspielers am Volkstheater München (u.a. im „Brandner Kaspar“) und am Filmset vereinbart. Er ließ seine Zuhörer teilhaben an vielen Anekdoten aus beiden Lebensbereichen und überzeugte mit seiner authentischen Art.



Regine Hauzenberger, Pastoralreferentin im Pfarrverband Jetzendorf-Steinkirchen und ich leiteten im Anschluss einen Workshop zum Projekt „Im Sterben nicht allein gelassen“, an dem wir mit insgesamt vier Pfarreien

aus der Diözese teilgenommen hatten. Elf Interessierte ließen sich von unseren Erfahrungen mit dem Projekt in unseren Pfarreien inspirieren und nahmen hoffentlich Anregungen mit, wie sie in ihren eigenen Gemeinden Ideen zum Umgang mit dem schwierigen Thema umsetzen können.



Die Ergebnisse der einzelnen Workshops (außerdem noch „Über Unsagbares sprechen“, „Begleitung sterbender Kinder“ und „Möglichkeiten ehrenamtlicher Seelsorge in der Gemeinde“, die auch für uns interessant sein könnten) wurden am Nachmittag unter der Mitwirkung des Vorbereitungsteams Sebastian Heller (Fachreferent für Hospizarbeit und Palliative Care bei der Caritas), Norbert Kuhn-Flammensfeld (Krankenhausseelsorger in Großhadern und Leiter des Fachbereichs Hospiz und Palliativ im Erzbischöflichen Ordinariat), Esther Prüßner (Regionalreferentin des Bischofsvikars im Regionalteam Nord, die uns bei unserem Projekt in St. Ulrich begleitet hatte) und Regine Hauzenberger zusammengefasst. Am Schluss wurde die Vision eines weiterführenden Fachtags zu diesem intensiven Thema entworfen.

Ruth Biller